

# Es wird Zeit für neue Helden

Heute ist einer der wichtigsten Tage in der 96-jährigen Vereinsgeschichte des VfB Oberndorf

Von Dieter Geissler

**Fußball.** Der VfB Oberndorf wurde vor 96 Jahren gegründet und das Schicksal hat es vorbestimmt, dass der heutige Tag einer der bedeutendsten in der Vereinsgeschichte der traditionsreichen Kicker aus dem Jossgrund ist.

Das Team aus dem Spessart kann mit einem Sieg beim abge schlagenen Schlusslicht SV Birstein (der Anstoß zu dieser Partie erfolgt um 19 Uhr) die Meisterschaft in der Kreisoberliga Gelnhausen perfekt machen. Dann wären die Oberndorfer wieder dort, wo sie sich anhand ihres hohen Anspruchs am liebsten sehen: In der Gruppenliga Frankfurt Ost, der sie als führender Repräsentant des Fußballkreises Gelnhausen in der Vergangenheit bereits insgesamt 18 Jahre angehört. Dass es anhand der aktuellen Kräfteverhältnisse genau so kommen wird, daran zweifelt in der heimischen Fußballszene niemand mehr. Wobei es eine besondere historische Pointe gibt. Vor genau 30 Jahren glückte dem VfB der erste Aufstieg in die erhsehnte Spielklasse, die damals noch Bezirksoberliga hieß. Nach drei Jahrzehnten stehen die Chancen somit ausgesprochen gut, dass die „goldene Generation“ von damals jetzt von legitimen Nachfolgern beerbt wird.

## Ehemalige Klasespieler sind heute die respektierten Macher auf Vorstandsebene

Einige Leistungsträger der Meistermannschaft von 1986/87 engagieren sich heute auf der Funktionärszene. Das damalige Abwehr-Ass Günter Birkler ist Vereinsvorsitzender, Mittelfeld-Antrieber Paul Sachs fungiert als VfB-Spielausschussvorsitzender, sein Nabenmann in der Schaltzentrale, Frank Kleespies, ebnet dem Klub so manchen Weg in puncto Wirtschaftlichkeit, und Spielführer Helmut Ruppel ist Mitglied des Kreisfußball-Ausschusses Gelnhausen. Für sie und ihre ehemaligen Teamkameraden schließt sich heute Abend ein Kreis, wenn der VfB in Birstein den „Titel-Sack“ aller Voraussicht nach wieder zumachen wird. „Die Vorfreude auf das heutige Match ist bei uns von Tag zu Tag gestiegen, unsere Mannschaft hat in den vergangenen fünf Jahren auf dieses Ziel hingearbeitet. Jetzt ist es Zeit, die Ernte dieser Arbeit einzufahren.“ Für ihn selbst sei das kommende Match etwas ganz Besonderes, gibt Birkler zu: „Wenn ich daran denke, dass heute die Söhne von Paul Sachs und mir in der ersten Mannschaft spielen und sie jetzt unseren Erfolg von damals wiederholen können – da fragt man sich schon, wo die Zeit geblieben ist...“

Paul Sachs beurteilt die Ausgangslage aus seiner Sicht durch



Legendäre Mannschaft: In der Saison 1986/87 gewann der VfB Oberndorf mit Spielertrainer Martin Hartmann (stehend, Vierter von rechts) die Meisterschaft in der Bezirksliga Gelnhausen. Es folgten 16 Jahre in der damaligen Bezirksoberliga Frankfurt Ost. Die Mitglieder der „goldenen Generation“ von damals werden jetzt von ihren legitimen Nachfolgern beerbt. FOTO: RE

aus ähnlich: „Als wir damals aufstiegen, kam das überraschend, weil wir im Jahr zuvor den Absturz in die A-Liga gerade so verhindern konnten. Nach dem Überraschungstitel haben wir uns 16 Jahre am Stück in der damaligen Bezirksoberliga gehalten. Danach ist uns der Aufstieg noch zweimal gelungen, wir mussten aber nach jeweils einem Jahr wieder absteigen. Das waren bewegte Zeiten, und es erfüllt uns natürlich mit Freude und Stolz, dass unsere Mannschaft sich in der kommenden Saison wieder in der Bezirksoberliga beweisen kann.“

## Fünf Jahre harter Arbeit zahlen sich aus

Auch Sachs bestätigt, dass die aktuelle VfB-Truppe ein volles halbes Jahrzehnt den sich nunmehr abzeichnenden Aufstiegserfolg angestrebt habe. „Die Mannschaft spielt im Kern seit circa fünf Jahren zusammen, wir hatten immer gute Trainer, wobei der Einstieg von Reinhold Jessl vor zwei Jahren den Spielern sowie dem gesamten Umfeld noch einmal einen zusätzlichen Schub verliehen hat. Bei uns haben alle richtig Lust auf Fußball, die Trainingsbeteiligung ist immer super. Unsere Mannschaft hat es total verdient, dass sie jetzt aufsteigt, und es ist toll, dass sie ihren eigenen Erfolg hat – denn die Jungs von heute werden in Oberndorf natürlich immer mit unserer Spielergeneration von vor 30 Jahren verglichen.“ Der Werdegang der aktuellen Mannschaft sei für ganz Oberndorf von großer Bedeutung: „Wir haben als Verein eine soziale Verantwortung. Es geht darum, nachwachsende Spieler auszubilden und ihnen etwas zu vermitteln –

und die Jungs, von denen sich jetzt viele mit Mitte 20 im besten Fußballalter befinden, haben sich in den vergangenen Jahren in der Tat vorbildlich weiterentwickelt und begriffen, wie sie erfolgreich sein können.“

Allerdings täusche der von Außenstehenden oft geäußerte Eindruck, dass Oberndorf vor drei Jahrzehnten ausschließlich auf Eigengewächse gesetzt habe und heute den einen oder anderen auswärtigen Spieler ganz bewusst in die Mannschaft einbaue. „Das wird oft so hingestellt, entspricht aber nicht den Tatsachen. Wir hatten vor 30 Jahren mit Martin Hartmann einen Aufstiegstrainer aus Bad Orb, der beispielsweise Udo Rütten mitgebracht hat, mit Werner Schreiber stand ein weiterer Orber in unserem Team, ein Meneser war auch in der Mannschaft“, betont Sachs. Dass heute ebenfalls auswärtige Spieler im VfB-Team stehen – die Ex-Wittgenborner Kai Helmchen oder Tim Schäfer seien an dieser Stelle beispielhaft genannt – spiegelt laut dem Spielausschussvorsitzenden „die Realität in einer mittlerweile durchgängig vernetzten Welt“ wider. Dass es nach der Meisterschaft beim künftigen Gruppenligisten weitere personelle Veränderungen geben wird, ist ausgemacht. Für den nach Großkrotzenburg abwandernden Keeper Matthias Neiter hat der VfB bereits Marcel Schneider von Germania Rothenbergen als adäquaten Ersatzmann verpflichtet. Abwehrhüne Uli Eisenacher, der Spielertrainer bei der SG Flörsbachtal wird, hinterlässt eine beträchtliche Lücke, die noch geschlossen werden muss. „Wir sind uns im Verein einig, dass wir für die Gruppenliga noch zwei gestandene Spieler brauchen“, er

kärt Frank Kleespies. „Die entsprechenden Gespräche laufen.“ Mit Björn Abersfelder rückt zudem ein vielversprechender A-Jugendlicher in den Seniorenkader nach, zwei weitere A-Jugendliche stehen im Blickfeld.

## Zwei Fanbusse fahren nach Birstein

Doch bevor die Personalplanungen weiter vorangetrieben werden, steht heute für die Oberndorfer erst einmal die Erfüllung der sportlichen Pflicht in Birstein an. Trainer Reinhold Jessl verdeutlichte seinen vollzählig einsetzbaren Akteuren in der jüngsten Spielsitzung, dass er in Birstein eine „konzentrierte Leistung“ von ihnen erwartet, dann stünde am Ende auch „automatisch das gewünschte Ergebnis.“

„Uns ist es zudem wichtig, dass wir uns am Sonntag im Heimspiel gegen Wittgenborn den Fans noch einmal gut präsentieren. Zudem geht es für Wittgenborn in puncto Abstiegskampf auch noch um einiges, wir wollen uns auf keinen Fall irgendwelchen Vorwürfen aussetzen, dass wir nicht voll durchgezo-

gen hätten“, betont Paul Sachs. Selbstverständlich darf aus gegebenem Anlass nach dem jeweiligen Spiel das Feiern nicht zu kurz kommen. Der Oberndorfer Tross wird heute mit zwei Fanbussen nach Birstein reisen, die Vogelsberger können sich auf einen ordentlichen Getränkeumsatz einstellen. Mehr können die Birsteiner realistisch gesehen auch nicht erwarten, was deren Spielausschuss-Chef Berthold Wolf folgendermaßen zusammenfasst: „Wir pfeifen personell aus dem letzten Loch, müssen einen Feldspieler ins Tor stellen und werden alles versuchen, um ein Debakel zu verhindern.“

Weiter geht es dann mit den Oberndorfer Feierlichkeiten am Sonntag beim Heimspiel gegen Wittgenborn, wenn Kreisfußballwart Gerhard Pfeifer den Jossgründern die Meisterschale übergeben wird. Eine Woche später steht ein wichtiger Termin für die Helden von 1987 auf der Tagesordnung. Helmut Ruppel hat am 28. Mai eine Wiedersohnsfeier organisiert – zu der dann vielleicht auch der eine oder andere frisch gekürte Oberndorfer Meisterheld hinzustoßen wird.

## VfB Oberndorf: Die Meister der Saison 1986/87

Folgende Akteure des VfB Oberndorf wirkten als Aktive, respektive als Funktionäre in der Saison 1986/87 am Gewinn des Meistertitels in der Bezirksliga Gelnhausen mit: Martin Hartmann (Spielertrainer), Manfred Abersfelder, Günter Birkler, Franz Albert Desch, Martin Desch,

Paul Desch, Norbert Glassen, Helko Hagemann, Bernd Hohmann, Paul Kalbert, Frank Kleespies, Roland Kleespies, Ulrich Kleespies, Klaus Kleespies, Egon Kling, Achim Korn, Marco Korn, Markus Korn, Paul Korn, Siegfried Korn, Wolfgang Müller, Matthias Paszti, Lothar

Röder, Werner Röder, Udo Rütten, Paul Sachs (Spieler), Paul Sachs (Präsident), Jürgen Sachs, Roland Sachs, Udo Sachs, Rudi Sachs, Reinhold Walz, Werner Schreiber, Stefan Schuber, Bernd Sinsel, Peter Walz, Herbert Weismantel, Matthias Weismantel.